

## Schriftliche Anfrage



vom 17. August 2012  
33.05

### Bürgerliches Forum Positives Wädenswil betreffend Brücke über den Gulmenbach

---

#### Wortlaut der Anfrage

Die Brücke zwischen dem Gulmentobelweg und der Gulmenstrasse wird von sehr vielen Kindern aus dem Hangenmoos-Quartier benutzt (Schulweg). Neu wird diese Brücke nun auch von den Schülern mitbenutzt, welche an den Mittagstisch an die Pfannenstilstrasse gehen. Wie bekannt ist, gibt diese Brücke immer wieder Anlass für Diskussionen in diesem Quartier.

Das Geländer der Brücke ist auf der Höhe von 100 cm, was auch den Vorschriften entspricht. Die Kinder in ihrem Übermut steigen jedoch ohne Probleme auf dieses Geländer.

Vor der Brücke (Gulmenstrasse) ist der Zaun sehr stark beschädigt, was die Kinder dazu veranlasst, das Tobel hinabzuklettern. Dies ist nicht ungefährlich.

Weiter ist es leider ein "Sport" für die grösseren Schulkinder (ab Mittelstufe), die Jüngsten (Unterstufe) vor, oder auf der Brücke zu quälen, Ihnen die Schul-, Sporttasche, etc. zu entreissen und über das Geländer zu werfen.

In diesem Zusammenhang stellen sich die folgenden Fragen:

1. Wie könnte die Stadt die Sicherheit der Brücke erhöhen (dass Kinder nicht mehr hochklettern können)?
2. Wer ist zuständig für die Erstellung eines neuen Zaunes/Abschrankung oder Instandstellung vor dem Tobel?
3. Was kann unternommen werden, damit sich auch die "Kleinsten" wieder sicher auf dem Schulweg fühlen? Ein Umweg über die Speerstrasse kann diesen Kindern sicher nicht zugemutet werden.
4. Der Boden der Brücke ist zurzeit aus Holzlatten. Für die Überquerung mit den neuen Trottinets ist dies praktisch nicht möglich. Welche Möglichkeiten gibt es hier, die Brücke auch für diese "Fahrzeuge" sicher zu machen?

#### Antwort des Stadtrats

Vorbemerkungen:

Die Brücke über das Gulmentobel ist ein zweckmässiger Bau, der dannzumal durch das Militär aufgebaut wurde. Durch diesen Brückenschlag wurde das Tobelrainquartier besser an die Naherholungszone angeschlossen. Dies wird von der Bevölkerung nach wie vor geschätzt. So gesehen ist die Brücke für die Schulkinder ein Glücksfall und erspart ihnen einen nicht unwesentlichen Umweg. Die Brücke wird auch laufend unterhalten. Letztes Jahr wurde ein Teil des Holzbelags erneuert. Der Rest folgt im Jahr 2013.

**Frage 1:** Wie könnte die Stadt die Sicherheit der Brücke erhöhen (dass Kinder nicht mehr hochklettern können)?

**Antwort:** Das Geländer mit Füllungen (Diagonalflecht) erfüllt alle Vorgaben. Nur eine Einhausung (Tunnel) kann das Hochklettern komplett verhindern. Dies wäre jedoch weit über das Ziel geschossen. Wie an vielen Orten wird auch hier an die Selbstverantwortung appelliert.

**Frage 2:** Wer ist zuständig für die Erstellung eines neuen Zauns/Abschrankung oder Instandstellung vor dem Tobel?

**Antwort:** Grundsätzlich wird ein Tobel nicht eingezäunt und wäre zudem Sache der Grundeigentümer. Die "Verlängerung" der Brückengeländer wurde durch den städtischen Unterhaltsdienst erstellt und unterhalten. Leider wird er immer wieder "abetrampelt".

**Frage 3:** Was kann unternommen werden, damit sich auch die "Kleinsten" wieder sicher auf dem Schulweg fühlen? Ein Umweg über die Speerstrasse kann diesen Kindern sicher nicht zugemutet werden.

**Antwort:** Die Stadt ist bestrebt, diesen "Schulweg" in einem gutem Zustand zu halten. Auf diesem Weg ist, wie auch an anderen Orten, eine umfassende Instruktion durch die Eltern hilfreich und nützlich.

**Frage 4:** Der Boden der Brücke ist zurzeit aus Holzlatten. Für die Überquerung mit den neuen Trottinets ist dies praktisch nicht möglich. Welche Möglichkeiten gibt es hier, die Brücke auch für diese "Fahrzeuge" sicher zu machen?

**Antwort:** Die Brücke wurde, wie eingangs erwähnt, als Wander- und Erholungsweg erstellt. Der Belag mit Holzbohlen ist nach wie vor zweckmässig und das Schieben des Micro-Scooter über die Brücke und den Kiesweg vor und nach der Brücke ist zumutbar.

Wädenswil, 10. Dezember 2012

tzo/ela

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber